

Wochenblatt

für
Wilsdruff, Tharandt, Rossen, Siebenlehn
und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Königl. Amtshauptmannschaft zu Meissen, das Königl. Gerichtsamt und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zwei mal, Dienstage u. Freitage und kostet pro Quartal 1 Mark. — Inseratenannahme bis Montag resp. Donnerstag Mittags 12 Uhr.

N. 17.

Dienstag, den 27. Februar

1877.

Bekanntmachung, Bezirkstag betr.

Sonnabend, den 3. März ds. Js., Vormittags 10 Uhr

findet im Verhandlungs-Saale der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft öffentliche Sitzung der **Bezirksversammlung** Statt.
Meissen, am 23. Februar 1877.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Boffe.

In der Nacht vom 6. zum 7. dieses Monats sind aus einem Gute zu Helbigsdorf außer verschiedenen Victualien ein altes Portemonnai, zwei Zehnmarkstücke und 2 Pf. enthaltend, und ein Buch (IV. Band Volksgalerie) der Rücken mit Goldverzierung und den Namen C. G. Riedrich enthaltend, spurlos entwendet worden, was behufs Wiedererlangung der entwendeten Gegenstände und Ermittlung des Thäters hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Gerichtsamt Wilsdruff, am 24. Februar 1877.

Dr. Gangloff.

Bekanntmachung.

Dem hier bei dem Stadtgutsbesitzer Herrn Louis Wegerdt in Diensten gestandenen Knecht, **Heinrich Baumgart** aus Obergruna, ist sein im Monat April 1872 vom Königlichen Gerichtsamt zu Rossen ausgestelltes Gesindezeugnißbuch abhanden gekommen, was zur Verhütung von Mißbrauch mit diesem Buche andurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß dem p. Baumgart unterm heutigen Tage ein neues Gesinde-Zeugniß-Buch hier ausstellt worden ist.

Wilsdruff, am 22. Februar 1877.

Der Stadtgemeinderath.
Fischer, Brgmstr.

Generalversammlung

des Vereins für das Bezirks-Armen- und Arbeits-Haus zu Silberdorf,
Sonnabend, den 24. März 1877, Vormittags 11 Uhr,
in der Restauration des Herrn Debus zu Freiberg.

Tagesordnung.

- 1) Justification der Rechnung auf das Jahr 1875,
- 2) Ablegung des Rechenschaftsberichts auf das Jahr 1876,
- 3) Vorlegung des Haushaltplans für das Jahr 1877 und Beschlußfassung über denselben,
- 4) Neuwahl des Ausschusses.

Tagesgeschichte.

Wilsdruff, 26. Februar 1877.

In Bezug auf die Minderpest in hiesiger Stadt können wir die erfreuliche und beruhigende Mittheilung machen, daß kein weiterer Krankheitsfall vorgekommen, mithin die Sperre baldigst aufgehoben werden dürfte. Hoffentlich wird dann der etwas gestörte Verkehr zwischen Stadt und Land ein um so regerer werden, was verschiedenen Geschäftsleuten gegenüber recht sehr zu wünschen ist.

— In der am Sonnabend Abend im Adler abgehaltenen Generalversammlung des hiesigen Vorschuhvereins, dessen 13. Rechenschaftsbericht der heutigen Nr. unseres Blattes beiliegt, wurde angesichts des günstigen Geschäftsganges beschlossen, daß auch dieses Jahr wieder eine Dividende von 11% unter die Mitglieder vertheilt werde. Mit Stolz können die ca. 400 Mitglieder auf das 13jährige Bestehen des Vereins zurückblicken, denn derselbe ist während dieser ganzen Zeit vor größeren Verlusten verschont geblieben, was hauptsächlich den umsichtigen Leitern des Vereins zu danken ist, weshalb auch in dieser Versammlung wiederholt dem Gesamtdirectorium der Dank in warmen Worten gezollt wurde.

— Am lehtvergangenen Donnerstag Nachmittags ist der 32jährige Handarbeiter Herm. Kresschmar von hier im freien Felde bei Constappel, wo er verstorben, todt aufgefunden worden. Kresschmar hat sich seit circa einem Jahre arbeitslos umhergetrieben und war mehrerer in letzter Zeit hier und in der Umgegend vorgekommener Diebstähle verdächtig. Der Verdacht scheint auch nicht unbegründet gewesen zu sein, denn es wurden bei ihm außer einer Flasche mit

5 Liter Schnaps (ein Lieblings-Artikel von R.) verschiedene Effecten vorgefunden, die von einem kürzlich in Untersdorf verübten Diebstahle herrühren.

Heute findet eine gänzliche Mondfinsterniß statt, die bei günstiger Witterung deshalb besonders bequem durch ihren ganzen Verlauf zu beobachten ist, weil der Mond beim Beginn der Erscheinung bereits hoch über dem Horizont steht, und das ganze Schauspiel in den Abendstunden vor sich geht. In hiesiger Gegend ist der Anfang der totalen Finsterniß um 7 Uhr 25 Min., das Ende um 9 Uhr 1 Min. Abends.

In Böhren bei Roswein ist am 22. Februar das etwa 6 Jahre alte Söhnchen des Fabrikarbeiters Breitling in den noch ziemlich angeschwollenen und reißenden Striegisfluß gefallen, ein ganz bedeutendes Stück, mindestens 150 Meter, mit fortgeschwommen und schließlich durch den in der Nähe wohnenden Seilermeister und Turnwart Bruno Luckweil unter Lebensgefahr an's Land gezogen worden. Das Kind war anscheinend todt, sofortige Belebungsversuche aber von Erfolg, so daß man auf Wiedergenesung hofft.

Gegend von Freiberg, 23. Februar. Gestern früh ward der Arbeiter Fischer aus Erbsdorf, eben damit beschäftigt, im Treibehaus auf der Grube „Gelobt Land“ das Förderseil in die gehörige Lage zu bringen, schwindelig und kam in Folge dessen diesem Seil zu nahe. Dieses ergriff ihn und riß ihm im Nu den Kopf vollständig vom Rumpfe, so daß derselbe auf der entgegengesetzten Seite herausfiel. F. war angehender Dreißiger und hinterläßt eine Frau und 2 Kinder.

Das „Dr. J.“ schreibt: Wie uns aus Loschwitz mitgetheilt wird, ist am 21. d. kurz vor Mitternacht Frau Marie Simon in der von